

› Anmeldung

Bitte melden Sie sich spätestens bis zum **12. Juni 2018** per Telefax mit diesem Formular an. Gerne auch per Telefon, E-Mail oder online.

Fachtagung am Mittwoch, den 20. Juni 2018

Name: _____

Vorname: _____

Straße / Nr.: _____

PLZ / Ort: _____

Telefon: _____

E-Mail: _____

Organisation: _____

Datum: _____

Unterschrift: _____

Per Post an:

Pflege in Not

Bergmannstraße 44 · 10961 Berlin

Per Telefon: (030) 69 59 89 89

Per Telefax: (030) 69 59 88 96

Per E-Mail: pflege-in-not@diakonie-stadtmitte.de

Online unter: www.pflege-in-not.de

› Information

Veranstaltungsort

Heilig-Kreuz-Kirche
Zossener Straße 65, 10961 Berlin
Öffentliche Verkehrsmittel:
U-Bfh. Mehringdamm (Linie 6, 7) und
Hallesches Tor (Linie 1, 6), Bus M 41, 248
Barrierefreier Zugang

Veranstalter

Pflege in Not

Beratungs- und Beschwerdestelle bei Konflikt
und Gewalt in der Pflege älterer Menschen

Bergmannstraße 44, 10961 Berlin
Telefon: (030) 69 59 89 89
Telefax: (030) 69 59 88 96
E-Mail: pflege-in-not@diakonie-stadtmitte.de
www.pflege-in-not.de
Träger: Diakonisches Werk Berlin Stadtmitte e.V.

Eine Veranstaltung im Rahmen des WEAAD 2018 –
Welttag zur Sensibilisierung und Ächtung von
Diskriminierung und Misshandlung alter Menschen



Diakonie
Diakonisches Werk
Berlin Stadtmitte e.V.

Gefördert durch

Senatsverwaltung für Gesundheit, Pflege und Gleichstellung
Kuratorium Deutsche Altershilfe, Berliner Sparkasse



› Fachtag, 20. Juni 2018

Pflege in Not

Fachkräftemangel
Versorgungslücken
Perspektiven

 **Pflege in Not**

Beratung bei Konflikt und Gewalt
in der Pflege älterer Menschen

Pflege in Not – Fachkräftemangel, Versorgungslücken, Perspektiven

Nach aktuellen Angaben der Bundesregierung fehlen zur Zeit 36.000 Pflegekräfte in Deutschland. Gute Ansätze in der Pflegegesetzgebung verpuffen vor dem Hintergrund fehlender Ressourcen. Mit fatalen Folgen für alle Beteiligten. Beruflich wie familiär Pflegende leiden darunter, wenn ...

- ☉ Pflegebedürftige nicht die Pflegequalität erhalten, die sie benötigen, weil keine Zeit ist oder Leasingkräfte sich nicht auskennen.
- ☉ Entlastung und Beratung für Angehörige durch ambulante Pflegeangebote kaum noch zu bekommen ist.
- ☉ ambulante und stationäre Pflegeanbieter eigene Qualitätsansprüche nicht aufrechterhalten können, weil geeignetes Personal kaum zu finden ist.
- ☉ die vorhandenen Pflegekräfte ständig unter Termindruck, Arbeitsverdichtung und Unterbesetzung arbeiten müssen.

Die erhöhte physische und psychische Belastung verstärkt die Gefahr von eigener Erkrankung, Burnout und Frustration. In der Folge verlassen weitere Pflegekräfte den Beruf. Dieser Teufelskreis ist der Nährboden für Überforderung, Konflikte und Gewalt in der Pflege. Einfache und schnelle Lösungen für diese Probleme wird es nicht geben. Wir wollen aber im Rahmen der Fachveranstaltung mit Ihnen diskutieren, welche Maßnahmen es braucht, um auch in Zukunft wieder zu einer qualitativ hochwertigen, für alle Beteiligten befriedigenden, Pflegearbeit in unserer Gesellschaft kommen zu können. Kommen Sie vorbei und diskutieren Sie mit!

Programm

- 10.00 – 10.15 **Begrüßung**
Gabriele Tammen-Parr, Pflege in Not
Dilek Kolat, Senatorin für Gesundheit,
Pflege u. Gleichstellung
- 10.15 – 11.00 **„Gute Pflege trotz Fachkräftemangel“**
Andrea Lemke, Pflegedirektorin,
Waldkrankenhaus Spandau
- 11.00 – 11.45 **„Ja, wo laufen sie denn? –
Pflegeheime im Ringen um Fachkräfte“**
Lioba Zürn-Kasztantowicz,
Vorstand Seniorenstiftung Prenzlauer Berg
- 11.45 – 12.00 **Kaffeepause**
- 12.00 – 12.45 **„Ambulante Pflege zwischen Theorie
und Wahnsinn – welche Entscheidungen
sind nötig? Welche waren falsch?“**
Thomas Meißner, Vorstand AVG
- 12.45 – 13.30 **Fachkräftemangel aus der Sicht der Beratung**
Marlen Podszun,
Pflegestützpunkt Marzahn-Hellersdorf
- 13.30 – 14.00 **Mittagspause mit Austausch**
- 14.00 – 14.20 **„Gepflegte Satire“**
Kulturelle Einlage, Arnulf Rating



© POP-EYE/Ben Kriemann

- 14.20 – 15.05 **Best Practice 1**
**„Professionelles Bewerbermanagement –
Excelltabellen waren gestern!“**
Andreas Wolff, Unternehmens-
kommunikation Agaplesion Bethanien
Diakonie gGmbH
- 15.05 – 15.50 **Best Practice 2**
**„Wir schaffen das! Aus Geflüchteten
werden Pflegekräfte“**
Karl-Martin Seeberg, Geschäftsführer
Diakonie-Pflege Verbund Berlin gGmbH
- 15.50 – 16.30 **Best Practice 3**
**„Durchlässigkeit in der Pflegeausbildung –
Eine Perspektive für Menschen
ohne (in Deutschland anerkannten)
Schulabschluss“**
Anja Lull, Fachkoordinatorin
für Pflegeberufe am OSZ Gesundheit

Moderation: Frank Schumann

